

Gemeinsam nach Tansania



Für einen ehrenamtlichen Einsatz für den Aktionskreis Ostafrika reisten wir, die Heilpädagogin Frauke Quedens aus Fleckeby und die Hebamme Katja Deerberg-Petersen aus Sieverstedt, gemeinsam nach Kibosho am Kilimandscharo in Tansania.

Dort, mit großem Gepäck angekommen, bezogen wir unser Zimmer im Gästehaus des AKO und wurden von den beiden Volontärinnen Emma K. und Annika H. herzlich begrüßt. Es wurde der Kreißsaal im Kibosho Hospital besucht, um auch dort zu unterstützen. Zuvor gab es jedoch ein herzliches Wiedersehen mit den Hebammen vor Ort, da es bereits der dritte Besuch von Katja war.

Die nächsten vier Wochen waren täglich geprägt von zahlreichen Projekten, die wir mit dem AKO Tansania unterstützen und begleiten durften. Dazu gehörten das Pflanzen von Bananenbäumen im Rahmen eines Farmerprojektes in Msereria, das Bemalen der zwei neu gebauten Klassenräume der Primary School in Losoito, die mobile Mitbetreuung durch Fachpersonal an einer Klinik in Mereiain sowie diverse Besuche anderer Grundschulen und weiterer toller Projekte des AKO Tansania.

Auch an feierlichen Highlights durften wir teilhaben, wie z. B. dem zehnjährigen Bestehen des Kindergartens Singa Juu, der Eröffnungsfeier der Klassenräume für die Vorschulklasse in Losoito und sogar einer Hochzeitsfeier in Moshi. Alle Feste wurden mit Musik und Tanz sowie viel Freude und Fröhlichkeit gefeiert – für uns ein unbeschreiblich buntes und schönes Miteinander.

Außerdem möchten wir das gemeinsame Müllprojekt erwähnen, welches von Emma K. an der Schule geplant wurde. Dabei unterstützten wir sie und die dritte Klasse mit Müllbeuteln und teilten uns in Gruppen auf, um rund um die Schule Müll einzusammeln. Sage und schreibe sechs große Beutel waren nach nur einer Stunde voll. Der Müll wird hier fast immer achtlos weggeworfen – es gibt keine Müllabfuhr und keine Mülleimer.

Dies brachte uns auf die Idee, etwas Sinnvolles aus dem Müll zu machen. Schnell entstand die Idee, aus den weggeworfenen Kronkorken einen Abakus herzustellen. Gesagt, getan: Der Tischler nebenan ließ sich darauf ein und baute uns zwei stabile Holzrahmen mit seitlichen Löchern. Vom Handwerker bekamen wir Draht, und nachdem die Kronkorken gesäubert, gelocht und sortiert waren, konnten wir zwei stabile Abakusse an die Primary School und die Babyklasse übergeben.

Ein weiteres Projekt war die Herstellung von selbstgenähten Binden, damit junge Mädchen und Frauen während ihrer Periode geschützt sind und gleichzeitig Müll vermieden wird, da diese Binden ausgewaschen und wiederverwendet werden können. Es war ein erster Versuch:

Wir schnitten unsere mitgebrachten Handtücher zurecht und ließen sie von einer hiesigen Näherin nähen, um sie anschließend an die Massai zu verteilen. Dieses Projekt kann jedoch noch weiterentwickelt werden – beim nächsten Besuch sind wir besser vorbereitet.

Unsere Zeit in Kibosho ist viel zu schnell vergangen, und wir können gar nicht oft genug Danke sagen, dass wir all diese zahlreichen Erlebnisse, Besuche, Projekte und Erfahrungen machen durften.

Der AKO (Aktionskreis Ostafrika) leistet am Fuße des Kilimandscharo seit vielen, vielen Jahren eine so wertvolle Arbeit – von Menschen für Menschen. In diesem Sinne herzlichen Dank für all die besonderen Begegnungen.

Wir kommen gerne wieder!